

Die wiederbelebte 17th Air Force, der Air Force-Stab des AFRICOM, soll nun doch nicht auf dem Heuberg beim pfälzischen Sembach stationiert werden!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 063/08 – 08.04.08**

Die 17th Air Force geht nicht nach Sembach, wie erst vor kurzem berichtet wurde

Von Scott Schonauer

STARS AND STRIPES, 02.04.08

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=61137&archive=true>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Im Lauf des Jahres wird eine neue Einheit der Air Force, die zum Afrika-Kommando / AFRICOM gehört, ihre Flagge hissen. Das werde aber nicht im Sembach Annex geschehen, wie das Pentagon noch letzte Woche verlauten ließ, teilte ein Offizieller der Air Force am Dienstag mit.

Die Air Force wird ihre historische 17th Air Force voraussichtlich im September reaktivieren – als Luftwaffeneinheit des neuen Regionalkommandos (AFRICOM). Ein Standort für die neue Einheit wurde aber noch nicht festgelegt. Das sagte ein Sprecher der Air Force, der nicht möchte, dass sein Name genannt wird, weil der Auswahlprozess (für den Standort) noch nicht abgeschlossen ist.

Das Pentagon kündigte am Freitag (30.03.08) die Ernennung des neuen Kommandeurs und des Stellvertretenden Kommandeurs der 17th an, und teilte gleichzeitig mit, dass die neue Einheit in Sembach stationiert werde. Maj. Gen. (Generalmajor) Ronald R. Ladnier und Brig. Gen. (Brigadegeneral) Michael W. Callan werden die neue nummerierte Einheit übernehmen. Ein Offizieller der Air Force ließ jetzt aber verlauten, es sei ein Fehler gewesen, als deren Standort Sembach anzugeben, das nordöstlich von Kaiserslautern liegt und etwa 18 Meilen (28,8 km) von Ramstein entfernt ist.

Vermutlich habe man Sembach genannt, weil die Basis zunächst als Standort der Einheit ausgewählt worden sei, äußerte der Offizielle.

Das Hauptquartier der US- Air Force in Europa / USAFE (auf der US-Air Base Ramstein) hat einen Standort für die Einheit vorgeschlagen. Per E-Mail hat die USAFE am Montag STARS AND STRIPES mitgeteilt, von einer endgültigen Entscheidung könne noch nicht gesprochen werden, weil "der Prozess zur Benachrichtigung der Gastgeber-Nation" noch laufe. In der Vergangenheit hat die Air Force Ankündigungen über die Stationierung oder Verlegung großer Einheiten und Kommandos immer verzögert, um der Gastgeber-Nation Zeit zu geben, den Vorschlag zu prüfen.

Im Dezember (2007) hat das Hauptquartier der USAFE ein Aufbau-Team aus 10 Personen beauftragt, die Reaktivierung der 17th (Air Force) vorzubereiten. Die Air Force hofft, die Einheit bis zum Air Force-Geburtstag am 18. September offiziell reaktivieren zu können. Das Kommando werde seine "volle Operationsfähigkeit" aber erst im nächsten Jahr oder noch später erreichen. Die 17th wird aus etwa 300 Air Force-Soldaten bestehen.

Ladnier und Callen werden voraussichtlich in zwei Monaten in Deutschland eintreffen, um beim Aufbau des nummerierten Kommandos mitzuarbeiten. Ladnier wird seinen Job als Kommandeur des Tanker Airlift Control Centers (des Kontrollzentrums für die Luftbetankungs-Flotte) des Air Mobility Command (des Luftfracht-Kommandos) auf der Scott Air Force Base in Illinois aufgeben. Callen dient gegenwärtig als Kommandeur der 23rd Air Force und Direktor für Operationen in der Luft, im Weltraum und im virtuellen Raum (= Internet) beim Air Force Special Operations Command (Air Force-Kommando für Spezialaufgaben) in Hurlburt Field, Florida.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Den ersten STARS AND STRIPES-Bericht über die Reaktivierung der 17th Air Force und ihre erneute Ansiedlung in Sembach haben wir in der LP 058/08 veröffentlicht. Jetzt erfahren wir, dass der in Aussicht genommene Stationierungsort Sembach wohl etwas zu voreilig publiziert wurde. Das Pentagon hat den Namen der auf Vorschlag der USAFE ausgewählten Heimat-Base offensichtlich veröffentlicht, ohne die zuständigen deutschen Stellen vorher zu informieren.

Im ersten STARS AND STRIPES-Artikel vom 30.03.08 hieß es lapidar: "Die Einheit wird auf der Air Base Sembach in Deutschland stationiert werden." (Der englische Originaltext lautet: "The unit will be based at Sembach Air Base, Germany.") Wir haben uns bereits in der LP 058/08 gefragt, warum plötzlich wieder von der "Air Base Sembach" die Rede ist, die 1995 geschlossen wurde und als wenig gefragtes Konversionsobjekt vor sich hindümpelt. Sollte USAFE erwogen haben, auch den Sembacher Flugplatz mit seiner Start- und Landebahn wieder zurückzufordern – neben dem Heuberg, der zur Zeit als "Sembach Annex" der US-Air Base Ramstein zugeordnet ist?

Jetzt tut die USAFE plötzlich so, als werde die Entscheidung über den künftigen Stationierungsort der 17th Air Force erst nach einem "Prozess zur Benachrichtigung der Gastgeber-Nation" (im englischen Originaltext: "host-nation notification process") fallen. Hat man vielleicht ohne vorherige Rücksprache mit der Bundesregierung in Berlin und der Landesregierung in Mainz erst einmal einen Versuchsballon steigen lassen, um zu testen, ob sich die in Ramstein angesiedelte USAFE die komplette Air Base Sembach wieder unter den Nagel reißen könnte? Hat man gehofft, der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch werde sofort alle Hebel in Bewegung setzen, um seinen "US-amerikanischen Freunden" auch diesen abseitigen Wunsch zu erfüllen?

Das prompte Dementi, Sembach sei nun doch nicht als Stationierungsort für die 17th Air Force ausgewählt worden, ist wohl erfolgt, weil Mainz oder Berlin nicht sofort positiv reagiert haben. Vielleicht ist den dort regierenden Herrschaften sogar aufgegangen, dass sie künftig nicht mehr jeden Erweiterungs- oder Stationierungswunsch der US-Streitkräfte einfach abnicken können, weil sonst noch mehr wütende Anwohner DIE LINKE wählen.

Das Pentagon und seine hiesigen Hauptquartiere müssen zur Kenntnis nehmen, dass sie in der souveränen Bundesrepublik nicht mehr wie Besatzer agieren können und deutsche Stellen nur über ihre Pläne zu "benachrichtigen" haben. Ein Bundestag mit einer anderen Mehrheit könnte nämlich beschließen: "Die US-Streitkräfte müssen in längstens zwei Jahren alle Basen in Deutschland geräumt haben und komplett abgezogen sein."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern